



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Inventar des Archivs des Bischöflichen Generalvikariats zu Paderborn

Linneborn, Johannes

Münster i. W., 1920

Padberg - Pömbesen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51973)

die Einweihung der Lüttmarjer Kapelle. 1815. 9. Reparatur der Kirche zu D. 1819. 10. Zur Kirchenrechnung. 1819, 1821. 11. Verzeichnis der Anniversarien. 1820. 12. Verzeichnis der Paramente in der Kirche zu D. (1826.) 13. Besetzung der Pfarrstelle. Nr. 318. 1763—97. 14. Übertritt der Elise Poplier zum Judentum. Nr. 337. 1816. 15. Betrifft einen in der Pastorat zu D. geschehenen Einbruch. Nr. 346. 1818. 16. Verleihung der Pfarrstelle an Joseph Fobbe, Kaplan in Brakel. Nr. 389. 1820. 17. Besetzung der Pfarrstelle durch Kaplan Joseph Fobbe, nach Berufung Stratzmanns nach Lippstadt. Verzeichnis der Kapitalien der Pfarrei. Nr. 361. 1820.

Badberg (Nr. Brilon).

Nur: Visitation von 1682 (ebenso Madfeld, Giershagen, Marsberg).

Paderborn.

a. **Kloster Abdinghof** (Benediktiner).

1. Protocollum seu acta visitationis monasterii ss. Apostolorum Petri et Pauli ordinis s. Benedicti, congregationis Bursfeldensis intra Paderbornam vulgo Abdinghof dicti celebratae 1643 a 4. Julii usque ad 24 eiusdem domino Corbeiensi nomine et vice Leonardi Colchon abbatis Seligenstadiensis, praesidis memoratae congregationis. (Endete mit der Absetzung des Abtes Gabelus.) Dabei weitere Akten zur Disziplin im Kl. bis 1676. 2. Bericht über verschiedene Vorgänge bei kirchlichen Feierlichkeiten, veranlaßt über die Frage der praecedentia der Ordensleute. 1646. 3. Akten zur Abtwahl. 1674. 4. Ein Band: Rotulus dictorum testium in causa electionis et electi abbatis Abdinghoffensis coram dominis commissariis in hac causa specialiter deputatis expeditus. 1680. Mai 31 ff. — Es liegt bei ein Rechtsgutachten über die Wahl. 5. Akten zur Abtwahl. 1680/81. 6. Akten zur Wahl des neuen Abtes Gregorius Busch. 1692. 7. Akten zur Wahl des P. Panthaleon Bruns. 1709. 8. Akten zur Wahl des P. Meinwerks Kaup. 1732. 9. Paket Akten: Speciale protocollum commissionis circa novam electionem abbatis monasterii Abdinghoffensis eiusdemque confirmationem mortuo 24. Julii 1745 abbate Meinwerco, episcopo Callinicensi et suffraganeo Paderbornensi in favorem electi novi abbatis Andreae Baden. 1745. Urkunde über die Eidesleistung. 1745 Sept. 5. 10. Termini protocollares circa petitam confirmationem neoelecti abbatis et praelati P. Francisci Griesen. Untersuchung der Wahl und Bestätigung derselben. 1758. 11. Akten zur Wahl des Abtes P. Felix Tüllmann. 1763. 12. Faszikel: Succentor Edelbrock contra Kloster Abdinghof (über Ableitung der Abwässer in den Klostergarten). 1776—1777.

b. **Busdorf** (Stift).

1. Abschrift der Gründungsurkunde der Busdorfkirche. 1036. W. U.-B. I, Reg. 993, Cod. 127. Auszug aus Schaten über die Mehrung der Güter unter Bischof Balduin. 1348, 1349. 2. Abschrift der Gründungsurkunde des Altars omnium sanctorum 1355 feria 4 post octavas paschae. (April 15.) (f. o. Nr. 133, S. 57.) 3. Abschrift der Gründungsurkunde

beneficii ss. virg. et mart. Catharinae et Barbarae in B. 1423 ipso die sabbathi post dominicam Quasi modo geniti. (April 17.) 4. Tonnies Wulf von Harthausen wird vor das Hofgericht zu Paderborn geladen. 1589. 5. Das Kapitel und Dechant Steiling gegen den Kanonikus Laurentius Beck. 1598—1601. 6. Streit im Kapitel zu B. um die Besetzung eines Benefiziums. 1593. 7. Defectus et excessus quidam enormes et graves in collegiata ecclesiae ss. Petri et Andreae in B. corrigendi. o. J. (Ende 16. Jahrh.) 8. Dechant Steilink verteidigt sich gegen verschiedene Anklagen. 1601. 9. Bischof Theodor von Fürstenberg läßt „aus bewegenden Ursachen“ dem Kapitel die Einnahmen sperren. 1601. 10. Instrumenta electionis et confirmationis decanorum Busdorpiensium. 1602, 1606, 1669, 1672, 1755. 11. Streit des Dechanten Steiling mit dem Kapitel über gewisse Einkünfte. 1603/4. 12. Das Kapitel bittet Bischof Theodor von Fürstenberg um Aufhebung der durch den Tod des Thomas von der Wieß erledigten Präbende. 1609. 13. Das Kapitel bittet um Vereinigung verschiedener Benefizien. 1647, 1662. 14. Bemerkungsbrief. 1666. 15. Präsentationen zu den Familienbenefizien Schnarmann-Thulemann, Schnarmann-Kappius. 1669, 1691, 1709, 1713. 16. In einem Jurisdiktionsstreite soll das Kapitel die einschlägigen Urkunden nach Rom senden. 1670. 17. Betrifft die Wahl eines Dechanten. 1672. 18. Ein Faszikel: Reparatur der Stiftsgebäude. 1676 bis 1692. 19. Das Kapitel beschwert sich gegen den Kanonikus Theodor von Plettenberg, weil er trotz seiner Abwesenheit die Gebühren seiner Stelle beziehen will. 1678. 20. Vorladung zu einer Einigung in dem Streite, den die Mitglieder des Kapitels wegen einer Kanonikatsverleihung haben. 1681. 21. Bischof Hermann Werner beansprucht sein Recht *primarum precum*. 1698. 22. Unvollständiges Caeremoniale Bustorpiense (saec. 18). Heft in 4°. 23. Testament des Benefiziaten Friedrich Theodor Holtgreven. 1701. 24. Der Erbenediktiner Joseph Helling hat sich auf ein Benefizium im B. providieren lassen. Das Kapitel und der Bischof wenden sich dagegen. 1714. 25. Das Kapitel will den zum Hofkaplan des Bischofs ausersehenen Kanoniker Schulten die bisherigen Gebühren nicht belassen. 1715/16. 26. Betrifft die Jurisdiktion und Immunität des Kapitels. 1708—1720. 27. Einige Verzeichnisse der Einkünfte der Pfarrei, Benefizien, Küsterei (undatierte). 1721, 1805. 28. Eine Obligation. 1723. 29. Everhard Jodocus Blumeyer beschwert sich, daß er das ihm versprochene Kanonikat noch nicht erhalten hat. 1726. 30. Streit um ein Kanonikat. 1733—1735. 31. Das Kapitel wendet sich gegen den providierten Kanoniker Bernard Lüden. 1734, 1735. 32. Das durch den Generalvikar Bernard Ignatius von Wydenbrück gestiftete beneficium ss. Philippi et Bartholomaei, Bernardi et Ignatii wird bestätigt. 1755. 33. Der Paderborner Bischof Gr. v. Gondela beansprucht kraft päpstlicher Exemption, daß er vom Busdorfskapitel als präsent erklärt wird, auch wenn er wegen seiner Amtsgeschäfte nicht am Chordienste teilnehmen kann. 1763. 34. Gerhard Heinrich Gronefeld erhält ein Kanonikat. 1763. 35. Der Offizial Friedrich Christian von Bogelius will als *canonicus a latere* des Bischofs auch die Präsenzen seines Kanonikats am

B. genießen, wogegen sich das Kapitel erklärt. 1763. 36. Ordnung des Chorgebetes. 1763, 1765. 37. Der Benefiziat Bering wird als Missionar nach Hannover beurlaubt. 1764—1780. 38. Dem Bischof Clemens Wenceslaus von Freising und Regensburg wird auf eine Anfrage mitgeteilt, daß das Kapitel zum B. nicht in einem geheizten Raume neben dem Chore das Stundengebet abhalte. 1766. 39. Beschwerde des Kapitels wegen Nichtinnehaltung der Residenz durch die Benefiziaten Schonlau und Schaeffer. 1764, 1769. 40. Beschwerden der Benefiziaten gegen das Kanonikerkapitel. 1768. 41. Kontrakt über Korngefälle zu Niederbarthausen. 1770. 42. Die von dem Kanoniker Ferdinand Schnur aus Rom mitgebrachten Reliquien ss. mart. Magni, Amati, Abundantii, Desiderii werden auf dem Altare ss. trium Regum in der Kapelle im Pürting zur Verehrung ausgestellt. 1771. 43. Kaufmann Goebel aus Breckerfeld beschwert sich, daß er von dem Benefiziaten Strund geschlagen sei. 1771. 44. Besetzung einer Benefiziatenstelle betr. 1772. 45. Urteil der jur. Fakultät Ingolstadt in dem Prozesse des Benefiziaten Bartholomaeus Witte gegen den Distributor Ludovici. 1772. 46. Das vom Pastor zu Grevenstein Franz Becker gestiftete Benefizium b. Mariae virg. betr. 1776. 47. Termini protocollares in Sachen Capituli zum B. contra Becker, als Erben deren Gütern des Joan Heinrich Kottmann sel., Heinrich Koch gt. Fuchtmeyer und Hermann Westhaus gen. Gökemeyer zu Neuhaus. 1776. 48. Vergleich des Kapitels mit dem Obriststallmeister von Westphalen wegen eines Hauses. 1777. 49. Beschwerde des Kapitels über die Abwesenheit der Benefiziaten. 1778. 50. Streit über die Ladung der Kanoniker als Zeugen vom Offizialatsgerichte. 1779/80. 51. Freiherr Franz Arnold von Assenburg wird zum Propst am B. gewählt. 1780. 52. Streit zwischen Oberst-Lieutenant von Possek und dem Benefiziaten Witten um ein Benefizium. 1780/82. 53. Der Offizial Joseph Glejeker ist als canonicus a latere erklärt und soll vom Kapitel zu B. als solcher seine Gebühren erhalten. 1781 Jan. 3. 54. Termini protocollares in Sachen Capituli zum B. wider Franz Blömecke zu Kösebeck. 1788/90. 55. Hofrat Hartmann bemüht sich für seinen Enkel, bischöfliche und kaiserliche preces für das Busdorfstift zu erhalten. 1789—1792. 56. Verzeichnis der Akten zu dem Benefizium omnium Sanctorum im B. (1793.) 57. Benefizium im B. betr. 1795. 58. Die v. Hartmannsche Memorienstiftung wird aus dem Kloster Abdinghof an die Busdorfparrei verlegt. 1804—1819. 59. Der ehemalige Benefiziat Kohde bittet um Pension. 1805. 60. Das Kapitel beschwert sich beim Generalvikar, daß der Benefiziat Schonlau den Chor nicht besucht. 1806. 61. Schenkung der Busdorfkirche an die Gaukirchgemeinde; Verhandlungen über die Vereinigung der Busdorf- und Gaukirchgemeinde mit der Dompfarrei. 1813—1818. 62. Verwandlung der Busdorfkirche in eine Simultankirche betr. 1816/17. 63. Betrifft das Gehalt des Pfarrers und seine Verpflichtung zur Persolvierung der v. Hartmannschen Memorien. 1819. 64. Betrifft die Verpflichtung des Fiskus für die Reparatur des Küsterhauses (und der Kirche) der Busdorfparrei. 1819. 65. Prozeß der Erben Warnesius gegen das Stift B. 1820. 66. Betrifft ein Kapital, das der Pfarrer Engel-

hardt am B. aus einer Konkursmasse Sprenger im Besitz hat. 1822. 67. Betreffend eine zur Busdorfkirche transferierte Messfundation v. Mettenberg. 1859. 68. Betr. die Revenuen der erledigten Dechanei und des erledigten beneficium omnium Sanctorum am Busdorfstift. Nr. 457. 1804 f. 69. Die evangelische Gemeinde zu Paderborn verließ die Abdinghofkirche und die Alexius-Kapelle und siedelte in den Busdorf über. Verhalten des evangelischen Pfarrers Günther. Fasc. 392 u. 235. 1817.

c. Domkapitel (Domparrei).

1. Termini protocollares cum rotulo in causa Bürgermeister Geln contra fraternitatem Calendarum. 1683. 2. Heft: Dokument bez. des beneficium b. Mariae virg. officialatui Paderbornensi incorporati. 1719 bis 1817. 3. Termini protocollares circa executorium Joannis Bories, possessoris beneficij Sternenbergensis. 1734. 4. Termini protocollares in causa executorii Christophori Hermanni Steffeld, beneficiati in cathedrali Paderbornensi. 1749. 5. Speciale protocollum commissionis et executionis Apostolicae circa a Joanne Henrico Heitemeyer quondam perpetuo beneficiato seu rectore primae vicariae sub invocatione b. Barbarae hac in cathedrali ecclesia factae resignationis in favorem clerici Caspari Philippi Tilli. 1760. 6. Baptizati, copulati, defuncti (der Domparrei). 1780, 1781. 7. Termini protocollares in Sachen der Priestern im Dom (Kryptanei) contra Gerhard Schumacher Erben, dahier. 1789. 8. Dompfarrer Nepper wird durch den Lohgerber Schumacher mißhandelt. 1791. 9. Status reddituum altaris parochialis. 1794—96. 10. Status archifraternitatis Marianae. 1797. 11. Termini protocollares in Sachen receptoris choralium beneficiati Ant. Tilli dahier contra Johan Schunicht in Nieheim. 1800. 12. Betrifft die „zur Kanzlei“ gehörige Sternbergische Kommende. 1820. 13. Aktenstücke zu der Musik im Dome. 1803—1821.

d. Franziskaner.

1. Die Termineien der Franziskanerklöster zu Bielefeld, Nietberg, Paderborn und Gesefe betr. 1645, 1646, 1657, 1659. 2. Copia admissionis durch Bischof Theodor Adolph. 1657 April 17. (doppelt.) 3. Extractus protocollaris cathedralis capituli in causa admissionis patrum de observantia. 1657, 1658. 4. Urkunde, womit der Paderborner Bürger Georg Redwin seine Liegenschaften an der Westernstraße den Patres s. Francisci strictioris observantiae zum Bau des Klosters schenkt (Kopie). 1658. Febr. 11. 5. Zeugnis des Generalvikars Hermann Herting, daß die Franziskaner seit 1658 an der Prozession sich beteiligt haben und vor den Kapuzinern gegangen sind. 1660. 6. Druck der über die Niederlassung der Franziskaner in Paderborn von der s. Congr. Episcop. et Regul. erlassenen Reskripte. 1660 Aug. 6; 1662 Juli 7; 1662 Aug. 12. 7. Bischof Theodor Adolph über den bedauerlichen Widerstand der Kapuziner gegen die Niederlassung der Franziskaner an den Generalvikar Herting. 1660. 8. Die Franziskaner dürfen eine Kapelle bauen. 1660/61. 9. Protocollum inquisitionis in veritatem eorum, quae nomine civilis Paderbornensis contra patres

strictioris observantiae coram cardinalibus Romae proposita sunt (vom 7. August bis 9. November 1662). 10. Copia Litterarum cardinalis Ginetti ad episcopum Paderbornensem. 12. Aug. 1662. 11. Plenaria deductio gravaminum Romae exhibitorum cum signaturis una cum annexa petitione civitatis Paderbornensis contra illegitimam introductionem patrum de observantia. 21. Aug. 1662. 12. Alleviatio praetensorum ab amplissimis dd. consulibus gravaminum contra legitimam nostram introductionem (eingereicht 1. September 1662). 13. Enervatio eventualis submissionis amplissimorum dd. consulum Paderbornensium contra fundatam praetensorum gravaminum intuitu legitimae introductionis pp. de strictiori observantia in dictam civitatem (eingereicht 13. October 1662). 14. Eingabe des Domkapitels beim päpstl. Stuhle gegen die Niederlassung der Franziskaner. 23. October 1662. 15. Finalis et ultima submitio consulum et communitatis Paderbornensis contra patrum de observantia in urbem Paderbornensem introductionem (eingereicht 4. November 1662). 16. Eine Reihe weiterer Aktenstücke der Stadt und der Franziskaner in dieser Sache. 1662. 17. Druck der Urkunde, mit welcher Bischof Ferdinand von Fürstenberg die Niederlassung der Franziskaner genehmigt. 1663 Febr. 16. 18. Memoriale des Rats und der Stadt in Sachen der Zulassung der Franziskaner (eingereicht 24. Dez. 1663). 19. Vergleich zwischen Franziskanern und der Stadt Paderborn. (Konzept.) 1664. 20. Stückrechnung über den Klosterbau. 1665. 21. Der Generalvikar Abt Heinrich von Abdinghof erteilt den für die Seelsorge approbierten Patres der Franziskaner die Vollmacht zum Beicht hören und zur Absolution von Diözesanreservaten. 1669. 22. Termini protocollares in causa patris spiritualis patrum de observantia contra Godtfridt Meyeren, Bürgern zu Paderborn (um ein Legat). 1677. 23. Bitte um Erteilung der Weihen an Franziskanerbrüder. 1687. 24. Speciale protocollum commissionis circa testamentariam dispositionem der verwittibten Frau von Westphalen. 1759. 25. Die Geistlichen bei den Franziskanern sollen nicht ohne Erlaubnis des Guardians aus dem Kloster gehen. 1814. 26. Betrifft die Anlage des Brunnens vor dem Franziskanerkloster. 1820. Dazu auch Fasc. 420. (1820.)

f. Jesuitenkolleg.

1. Die Bemühungen der Jesuiten um die Wiedergewinnung des ehemaligen Augustiner-Eremitenklosters, genannt Brüderhaus zu Lippstadt im Süden der Stadt. Fasc. 493. 1620—81. 2. Reste einer Tages- und Hausordnung für das Paderborner Jesuiten-Collegium mit Erwähnung einiger dem Collegium inkorporierten Benefizien im Dom und Busdorf usw. Fasc. 669. Nach 1742. 3. Deduktionen, daß die Stadt Paderborn nicht berechtigt sei, von dem Grund und Boden, auf dem die Jesuitenkirche steht, städtische Steuern zu fordern. Fasc. 671. Anfang des 18. Jahrh. 4. Das Marianerhaus. Bericht über seine Gründung Zweck und sein Vermögen. Fasc. 414. 1814.

e. G a u k i r c h e (Pfarrei und Kloster).

1. Handschrift in 4°. Status et reditus commendae sub titulo ss. Trinitatis et s. Matthaei apostoli in ecclesia rurali vulgo Gokirchen

Padibornae, uti ego Adamus Bardt, beneficiatus summae aedis Paderanae et dictae commendae pro tempore possessor, accepi tum a defuncto antecessore Bernardo Ignatio Wydenbruck tum aliunde. 1755 1^{ma} Februarii accepi possessionem. Lagerbuch mit Nachträgen bis 1856 (von der Hand des Domvikars Reitemeyer). 2. Faszikel: Beneficium s. Catharinae betr. 1429–1679; 1681, 1802, 1806. Abschrift der Gründungsurkunde. 1429 Dezember 9. 3. Starke's Paket: Beneficium ss. Trinitatis. Abschrift der Gründungsurkunde. 1516 Mai 16. Unionsurkunde der beiden Benefizien ss. Trinitatis und s. Matthaei, derzufolge die Familien Schnarmann und Capp abwechselnd das Patronatsrecht ausüben. 1603 Febr. 3. 4. Die Gaukirche leiht der Stadt Paderborn 200 Goldgulden zur Erbauung des Turmes der Marktkirche. 1551. 5. Betrifft das beneficium ss. Petri et Andreae. 1555, 1759. 6. Beschwerden des Klosters wegen rückständiger Zinsen, Frucht diebstahls, Einlösung von Obligationen. 1568 bis 1599. 7. Betrifft die Vertreibung der Forderungen des Klosters namentlich an die Witwe von Bosen geb. Anna von Deynhausen. 1568–1578. 8. Das Kloster beschwert sich wegen der ihm auferlegten Türken- und Willkommsteuer. 1569. 9. Klage des Klosters wegen des Gartens vor dem Gierstere gegen Witwe Friedrich Westphal. 1572. 10. Bischof Theodor v. Fürstenberg bestellt den Abt von Abdinghof zum Kommissar und Visitator des Gaukirchlosters. 1610. 11. Postulation der Sophia von Wendt aus dem Kloster s. Aegidii zu Münster als Äbtissin. 1638. 12. Amtseid der Äbtissin Sophia von Wendt. 1638. 13. Kompetenzstreit zwischen der Äbtissin und dem Kommissar des Klosters, dem Abte von Abdinghof, wegen Wahl des Klosterpropstes. (um 1650.) 14. Wahl der Äbtissin Maria Pontani. 1660. 15. Streit zwischen dem Kloster Abdinghof und der Gaukirche wegen der Pfarrechte über drei Häuser am Abdinghof. 1672–76. 16. Prozeß wegen des Brautschatzes eines Mädchens, das nach den Angaben des Klosters als oblata bei ihm eingetreten, nach Behauptung der Verwandten nur Magd im Kloster gewesen wäre. 1676. 17. Arndt von und zu Brenken gegen das Kloster Gaukirch wegen einer Erbschaft. 1676. 18. Betrifft den Streit wegen Besetzung der Küsterei zwischen dem Kloster u. dem Domkämmerer als archidiaconus. 1683. 19. Stiftung des Fürstbischofs Ferdinand von Fürstenberg für die Gaukirche. 1684. 20. Protocollum in causa privationis praepositi ad s. Udalricum vulgo Gaukirchen, Paderbornae, doctoris Guilielmi Imbsen. 1687. 21. Wahlprotokoll für die Äbtissin Anna Elisabeth Meyer. 1688. 22. Licentia exeundi extra clausuram ad utilitatem monasterii. 1696, 1710, 1720, 1736. 23. Betrifft die Errichtung eines vom Hofrichter Lic. Vogelius gestifteten Altars an Stelle der „bei Endigung des Chores befindlichen Ecken“. 1702. 24. Rangstreitigkeiten zwischen den neu eingetretenen Klosterjungfrauen, Töchtern des Dr. Koch und des Dr. Gronefeld zu Paderborn. 1704 bis 1707. Dabei Abschrift der päpstlichen Privilegienbestätigung. 1250. (W. U.-B. V, 516.) 25. Wahlprotokoll für die Äbtissin Barbara Glehen. 1704. 26. Wahlprotokoll für die Äbtissin Benedicta Baden. 1713. 27. Der Kanonikus Wiedenbrück verklagt als Besitzer des benef. ss. Trinitatis et

Matthaei in der Gaukirche den Benefiziaten am Dome Rosen zur Herausgabe einer Obligation, die dem Benefizium aus dem Nachlasse eines Studenten Gottschalk Brandis aus Werl gebühre. 1718/30. 28. Die Äbtissin des Klosters Gaukirch führt eine Injurienklage gegen Anna Catharina Hueber, Ehefrau des Syndikatsgerichtspedellen Lepage. 1724. 29. Prozeß der Dorothea v. Harthausen gegen den Leutnant von Stauffenberg wegen Desfloration. 1730—34. (Großer Aktenstoß.) 30. Wahlprotokoll für die Äbtissin Maria Josepha Waldeyer. 1740. 31. Differenzen zwischen dem Kommissar des Klosters, dem Abt von Abdinghof, und der Äbtissin wegen des geplanten Neubaus. 1744. 32. Küsterwohnung an der Gaukirche betr. 1744, 1745, 1769, 1830, 1832. 33. Licentia testandi pro Henr. Joh. Schultzen, praeposito in Gaukirchen. 1745. 34. Das sog. Seppelersche Benefizium (Gründung). 1747. 35. Besetzung der Kaplanei. 1758, 1790. 36. Der Generalvikar warnt die Äbtissin, von der Stadt unverzollte Weine einzufellern. 1762. 37. Wahl der Äbtissin Johanna Catharina Wilhelmi. 1764. 38. Memorienstiftung der Frau Dr. Ködder geb. Bredenol. 1767. 39. Klage des Kaplans Jodocus Dencker gegen den früheren Kaplan an der Gaukirche, damaligen Pastor in Lügde, Golüden, wegen Nichtbelegung eines rückgezahlten Kapitals. 1778. 40. Nomina baptizatorum, copulatorum, mortuorum in der Gaukirchpfarrei. 1780. 41. Wahl der Äbtissin Gertrud Wächter. 1782. 42. Betrifft den Vikar Seppeler an der Gaukirche. 1785—86. 43. Protocollum circa obitum Joannis Jodoci Dencker, sacellani ecclesiae parochialis ad s. Udalricum in Paderborn. 1790. 44. Legat des Propstes Moysius Wenneker. 1792. 45. Urteil in einem Prozesse um das Küsterhaus. 1799. 46. Wahl der Äbtissin Maria Gertrud Tiemann. 1799. 47. Emolumente des Propstes an der Gaukirche. Statistische Angaben zur Pfarrei. Anfang saec. 19. 48. Der Vikar Seppeler soll wegen Unterschlagung am Seppelerschen Benefizium gestraft werden. 1786. Ist Substitut in Neufkirchen. 1807. 49. Einkünfte der Gokirchpfarrei und des Benefiziums ss. Petri et Andreae. 1808/9. 50. Betrifft die Aufhebung der Pfarrei, Überweisung der Kirche an die evangelische Gemeinde. Protest des Fürstbischofs Franz Egon von Fürstenberg. 1811—1824. 51. Beschaffung einer Wohnung für den Kaplan. 1813. 52. Vereinigung mit der Kaplanei betr. 1816. 53. Memorienstiftung des Freiherrn Werner August von Elberfeld. 1818. 54. Akten zum Benefizium ss. Trinitatis, namentlich Kollationsurkunden bis 1818. Dazu noch 2 Faszikel: a) Acta betreffend die Präsentation und Kollation der Kommenden ss. Trinitatis et s. Matthaei. Item status beneficii. Das Präsentationsrecht alterniert zwischen den beiden Familienvorständen von Donop zu Detmold und von Schade zu Enger. 1817—1828. b) Acta betr. die Ablösung der Korngefälle zu sechs Scheffel Roggen usw. an die Kommende ss. Trinitatis et s. Matthaei. 1821 bis 1846. 55. Rechnung über Reparatur des Daches der Gaukirche. 1820. 56. Der frühere Gymnasiallehrer, spätere Pfarrer von Binsebeck, Anton Holtgreben, wird als Pfarrer der Gaukirche empfohlen. 1822. 57. Ein Band Prozeßakten des beneficium ss. Trinitatis et Matthaei ap. gegen die Stadt Minden, die 1515 ein Kapital von 225 rh. Goldgulden von dem Stifter des Bene-

fiziums Schnarmann geliehen hatte und sich wegen Zinsen und Rückzahlung weigerlich zeigte. 1823—1856. 58. Der Kalkant Sievers klagt um Nachzahlung seines Lohnes. 1824. 59. Besetzung der Küsterstelle. 1830. 60. Ernennung eines Kommissars für Kloster Gehrden und Gaukirche in P. Nr. 464. 1610—51. 61. Moritur abbatisa in Gaukirchen. 1660. Fasc. 152 e. 62. Wahl und Benediktion der Abtissinnen am Gaukirchenkloster. Nr. 469. 1764—82. 63. Wahl des neuen Propstes an der Gaukirche nach Resignation des Propstes Schulke. Nr. 468. 1777 f. 64. Das Gaukirchloster soll Kaserne werden; die Nonnen sollen in Gehrden oder Willebadessen untergebracht werden. Nr. 511. 1804. 65. Laurentiuskapelle auf der Biersstraße in der Gaukirchpfarre betr. Fasc. 433. 1816.

f. Kapuzinerkloster.

1. Betrifft die Besessenen in Schwaneh und den Streit des Kapuziners fr. Benediktus Leodius mit dem Jesuiten P. Löper. 1658/59. 2. Akten zur Ordination von Kapuzinerpatres. 1666/69. 3. Obligation. 1718. 4. Ablassverleihungen und Authentiken über Reliquien für das Kapuzinerkloster. 1729, 1735, 1745, 1763. 5. Gartenkauf. 1756. 6. Legat der Witwe Schulte. 1759—1829. 7. Die Kreuzwegandacht betr. 1759/61. 8. Notanda pro devotione et supplicatione Vernensi. 1763. 9. Schuldforderung an den Kapuziner Schlagberg betr. 1792. 10. Betrifft die Memorienstiftung Westphalen. 1803. 11. Betr. die Aufhebung des Kapuzinerklosters. 1805. 12. Die Allerseelenbruderschaft betr. 1807—1829. 13. Rechtsache des Klosters gegen den Schmied Anton Junkmann. 1808. 14. Betrifft den P. Isidor Kleimeier. 1810. 15. Pia legata. 1811/12. 16. Betrifft die Naturalbesoldung des Pönitentiaris im Dom. 1816. 17. Die Personallisten des Kapuzinerkl. betr. 1816/24. 18. Nachrichten über einen Staatsschuldschein zur Stiftung der Allerseelenbruderschaft. 1828. 19. Die Forderungen des Benefiziaten Anton Schonlau an das Kapuzinerkloster. 1829.

g. Kapuzineffen.

1. Einige Auszüge aus den Ordenssätzen. 2. Aufnahme von Novizinnen. 1641, 1669, 1704. 3. Faszikel: Baurechnung. 1656, 1659, 1661. 4. Faszikel: Bischof Ferdinand zeigt den Schwestern die Anstellung eines confessarius extraordinarius an. 1663. 5. Kauf einer Obligation. 1670. 6. Betrifft das Testament der Schwester Maria Agnes. 1686. 7. Faszikel: Visitationsprotokolle. 1686, 1689, 1695, 1699. Beiliegend Faszikel mit Formularen für die Visitationsordnung. 8. Faszikel: Bischöfliche Verordnungen auf Grund stattgefundener Visitationen. 1686, 1694, 1695, 1696, 1705, 1716. 9. Annatota pro visitatione virginum Capucinessarum. 1689. 10. Termini protocollares in causa doctoris Wenneker contra capucinessas in Paderborn (Testamentsache). 1689. 11. Anfrage in St. Omer über einige Ordensgebräuche und den Habit. 1694. 12. Schwester Regina wendet sich gegen die von der neuen Mutter Ancilla eingeführten Neuerungen. 1695. 13. Betrifft die Wahl einer neuen Mutter Ancilla. 1701, 1715. 14. Namensverzeichnis der Schwestern. 1705. 15. Haushaltungsrechnung. 1709. 16. Betrifft die Neuwahl einer Mutter. 1714. 17. Speciale protocollum commis-

sionis ad causam canonici Lücken, qua confessarii virginum capucinensarum (Enthebung vom Amte eines Beichtvaters). 1751. 18. Faszikel: Bericht, ob für die beiden Klöster, das der Kapuzinessen und französischen Nonnen ein besonderer Commissarius zu bestellen ist. 1763. 19. Das dem Kloster gehörige, zur Zeit als Posthaus dienende Gebäude wird Garnisonlazarett; die Kornböden bleiben den Schwestern zur Benutzung; ebenso der Garten exkl. eines kleinen Hofraumes für das Lazarett. 1816. Fasc. 246.

h. Marktkirche.

1. Abschrift der Stiftungsurkunde des Altars b. Mariae virg. 1431 Dezember 18. 2. Faszikel betr. beneficium ss. Hippolyti et Cassiani im Dom: a) Streit zwischen den Benefiziaten Joh. Bocholz und Johannes Upphaus, die sich nach dem Tode des Benefiziaten Christoph Piel auf Grund kaiserlicher preces und päpstlicher Provision um das Benefizium bewarben. 1621—34. b) Das Benefizium wird der Marktkirche inkorporiert; das Haus des Benefiziaten vor dem Paradiese verbleibt für die Choralisten am Dom. 1630. c) Stiftung des Domthesaurars Matthias von der Red zur Wiederherstellung der Kapelle ss. Hyppoliti et Cassiani im Dom. 1690 Jan. 17. 3. Faszikel: 1) Interims-Bestallung für Heinrich Lühlemeyer, evangelischen Predigers zu Paderborn, am 13. Februarii ao. 1634, jedoch uff gnädige ratificatio unseres gnädigen Fürsten und Herrn zu Hessen. 2) Einnahme und Ausgabe der Kirchen s. Pancratii zur Marktkirchen zu Paderborn. 1635/36 und 1636/37 (in dorso: exhibitum in visitatione generali 16. Juni 1638). 3) Status ecclesiae parochialis s. Pancratii mit der Rechnung 1655/56. Darin Urk. 1334 März 28 (s. o. Nr. 110, S. 49), 1431 und die Gründungs-urkunde des Benefiziums b. Mariae virg. bestätigt vom Offizial Heinrich Schilber (1435). 4. Status parochiae forensis; designationes reddituum ad beneficia ecclesiae forensis spectantium; designationes beneficiorum in ecclesia rurensi et eorundem reddituum cum iuribus. o. J. (Mitte saec. 17). 5. Verordnungen infolge der Visitation für Gottesdienst und Kirche. o. J. (1654). 6. Designatio reddituum beneficii ss. Bartholomaei Joannis Ap., Annae, Catharinae et Gertrudis fundati in templo forensi Paderbornensi. 1657. 7. Betrifft die Hökelmannsche Kommende (1660 gestiftet). Patronatsstreit. 1660—1773. 8. Stiftung des Fürstbischofs Ferdinand von Fürstenberg für das ewige Licht in der Marktkirche. 1666. 9. Faszikel: Die von Grevensteinsche Kommende in hon. s. Elisabeth in der Marktkirche betr. a) Bischof Ferdinand von Fürstenberg befiehlt seinem Offizial, dem Generalvikar Hermann Herting, dem Heinrich Grevenstein das Benefizium s. Elisabeth zu verleihen. b) Johanna von Grevenstein präsentiert den Ignatius Philippus Plettenberg gt. Herting, Kanoniker am Busdorf, für das Benefizium s. Elisabeth nach dem Tode des Inhabers Bernard Fing. c) Die Catharina Sibilla Siekmans, Witwe Hertings, präsentiert für die Kommende s. Maria Magdalенаe intra pontes Monasterii den Johann Theodor Plettenberg gt. Herting. 1666—1710. 10. Streit des Pfarrers Heinrich Räden mit den Franziskanern wegen eines im Pfarrhause zum Klostergarten hin angelegten Fensters. 1682. 11. Faszikel mit Akten zur „Roms-Kapelle“.

Darin: 1) Obligation der Stadt Beckelsheim über 300 Rtlr. 1684. (Pgt.-Sieg.). 2) Legat Wibbert für eine Stiftung in der Röm. Kapelle 1704 (1708). Die Stiftung mit den entsprechenden Dotations-Obligationen bildete 1782 Gegenstand von Erhebungen, veranlaßt durch den Missionar Nicolaus Rissen bezügl. der durch Ableben des Cantoris Rissen erledigten Wibbertschen Kommende. 12. Faszikel: Benefizium b. Mariae virg. in der Marktkirche. Benefizium erhält Johan Theodor Herting 1698; Joseph Ludwig Gläseker 1744; Johannes Rohden 1765. 13. Stiftung des Johannes de Grevenstein für sein Familienbenefizium. 1716. 14. Akten zur Kaplanei an der Marktkirche: a) Bestimmungen bei der Visitation 1722 über die Pflichten des Kaplans; b) den Kaplan Michels betr. 1732. c) Den Kaplan Pielsticker betr. 1744. 15. Die Eva Catharina von Grevenstein präsentiert für das sog. Cappische Benefizium s. Elisabeth in der Marktkirche nach dem † Kanoniker und Scholaster Herting ihren Stieffohn, den in Mainz studierenden Kleriker Peter Schlüter. 1726. 16. Betrifft Dotierung der Hökelmannschen Kommende. 1728. 17. Prozeß des Majors von Donop zu Himmighausen und Wöbbel bezügl. der Rehersmannschen Kommende in der Marktkirche. 1785. Dazu die Prozeßakten des Bürgermeisters Wickede und der Wittib Vic. Ludovici zu Bratel gegen von Donop. 1732. Akten zur Stiftung. 1748, 1756, 1818, 1821. 18. Der clericus Paderbornensis Ignatius Wilhelmi bittet um die Hökelmannsche Präbende. 1733. 19. Stiftung zweier Kommenden in der Marktkirche durch die Witwe Bürgermeister Rehersmann. 1735—1748. 20. Legat der Wittib Henkenius geb. von Grevenstein für das Familienbenefizium. 1739. 21. Faszikel zur Rehersmannschen Kommende. 1743—1780. 22. Nachlaß des Benefiziaten am benef. s. Mariae Magdalenae Franz Thornevesten. Wiederbesetzung des Benefiziums. 1752. 23. Speciale protocollum circa obitum Ferdinand Michels, pastoris forensis. 1756. 24. Pfarrer Joh. Chr. Watermeyer gibt zu Protokoll: Ein für die Reparierung der Kirche ausgefertigtes Legat des Pfarrers Michels reicht einerseits zum Zwecke nicht hin, konnte andererseits wegen des Krieges noch keine Verwendung finden. 1757. 25. Status pastoratus ad s. Pancratium m. a me Joanne Christiano Watermeyer p. t. rectore conscriptus a. 1765. 26. Litteralien, die Kommenden s. Annae, Bartholomaei betr., die unter den Papieren des 1834 verstorbenen Sekretärs Neulirch aufgefunden worden sind. Hypothekenbriefe und Obligationen. 1770, 1816, 1838. 27. Betrifft den Kaplan Pielsticker. 1774. 28. Der bischöfliche Offizial Fr. Chr. von Vogelius überträgt dem Priester Heinr. Malberg das beneficium s. Antonii in der Kapelle am Westertore. 1771. 29. Pastor Watermeyer berichtet über die Besetzung des beneficium s. Annae. 1784. 30. Extractus ex libro parochiali ecclesiae ad s. Franciscum Xaverium et Pancratium circa copulatorum, baptizatorum, defunctorum 1783 usque ad 1789 a pastore Antonio Fechtler desumptus et 8. Maii 1790 in vicariatu generali Paderbornensi exhibitus. 31. Termini protocollares circa ex veteri ruinoso parochiali ecclesia forensi s. Pancratii hac in urbe aperta ae desumpta sepulchra et reliquiaria 1784 Aug. 6. In dem Hochaltare wurde die Konsekrationsurkunde gefunden von dem Weihbischofe unter Bischof

Simon von der Lippe fr. Johannes, episcopus Thefelicensis ecclesiae 1476 ipso die ss. Philippi et Jacobi apostolorum (Mai 1). In dem Altare b. Mariae virg. war die Konsekrationsurkunde von Weihbischof Laurentius a Dript. 1682 April 19. Im Altare s. Crucis fand sich die Urkunde von demselben Konsekrator vom gleichen Tage. 32. Faszikel: Wegen des notwendigen Abbruchs der Kirche s. Pancratii wird der Marktkirchpfarre die Universitätskirche zugewiesen. Da die alte Marktkirche zur Archidiaconaljurisdiktion des Domkammerers gehörte, überläßt der letztere, Graf Carl v. Schaesberg, die Jurisdiktion in der Universitätskirche dem Generalvikar, erhält dafür die Jurisdiktion in Driburg, wie sie bisher vom Generalvikar dort ausgeübt war, und zugleich die Collatio der Kaplanei in der Universitätskirche. Bischof, Domkapitel und der Domkammerer sprechen ihre Zustimmung aus. 1784. 33. Nachlaß des Pfarrers Joh. Christian Watermeyer. 1784-85. 34. Kaufbrief über das früher Niederstättische Haus. 1796. 35. Beschwerden des Küsters an der Marktkirche Anton Schaler. 1796/97. 36. Der Vikar in Hellinghausen, Wilhelm Jungmann, erhält die Kommende b. Mariae virg. in der Marktkirche. 1799. 37. Promemoria das Direktorium der Universitätskirche und der Römischen Kapelle betr. 1802. 38. Die Kriegs- und Domänenkammer an das Generalvikariat wegen Änderung des Gottesdienstes der Gymnasiafen. 1805. 39. Gehalt des Organisten. 1805. 40. Hypotheken auf das Busensche Haus im Schildern. 1806. 41. Die Universitätskirche erhält die Reliquien aus dem Nachlaß des Pfarrers Watorp zu Dahl, solche des hl. Liborius, Mohnius und der hl. Elisabeth. 1807. 42. Stat der Pfarrei. Das Einkommen der Höckelmannschen Stiftung. 1809. 43. Über die Vereinigung der Abdinghof-Gemeinde mit der Marktkirchpfarre. 1813. 44. Höckelmannsche Stiftung zugunsten der Kaplanei an der Marktkirche. 1818. 45. Vereinigung des Benefiziums ss. Jodoci et Joannis Ev. in der Kapelle am Hebers- (Detmolder-) Tore mit der Marktkirchkaplanei. 1820/21. 46. Die Verpflichtungen des Inhabers des benef. s. Elisabethae. 1823. 47. Testamentarische Stiftung des Ferd. Kollmann zugunsten der Mädchenschule in der Marktkirchpfarre. 1824. 48. Das Benefizium betr., das der Geistliche Schiellein an der M. befaßen (1827). 1835. 49. Nachruf für den verstorbenen Pastor Fehltler an der Marktkirche. Fasc. 461.

i. Michaelskloster.

1. Die Augustine de Lassomption, superieure de la Congr. N. D., dankt dem Bischof von Paderborn für die erwiesenen Wohlthaten. 1652. 2. Bedingungen für die Niederlassung der franz. Nonnen betr. 1657. 3. Betr. ein Haus der franzöf. Nonnen. 1663. 4. Betr. die Reparatur des Hauses. 1690. 5. Specificatio, was heut von Doct. Wiberts Wittib den Jungfern b. Virginis an Brieffchaften, so deren Behausung concernieren, retradiert worden. 1690. 6. Betrifft die Niederlassung zweier Schwestern in Arnßberg. Beschwerden seitens der Prämonstratenser daselbst. 1693. 7. Faszikel: Rechnung über die Baukosten der Klosterkirche. 1694-1698. 8. Auftrag zur Visitation des Klosters; Visitationsprotokoll. Verordnungen auf Grund der Visitation. 1698, 1729. 9. Die Stadt Paderborn quittiert über 525 Tlr., welche die Jungfrauen

Congregationis b. Mariae virg. zur Ablösung städtischer Lasten gezahlt haben. 1699 Juli 28. 10. Prozeß der Nonnen gegen Johannes Matthias Beitelmann, der Ansprüche auf ein Benefizium im Michaelskloster machte. 1713. 11. Schreiben des Nuntius in Cöln über einige Angelegenheiten; Haus Büren, Jesuiten. 1714. 12. Die Oberinnenwahl betr. 1717. 13. Streit der Jungfrauen Congregationis b. Mariae virginis gegen Christian Schelhasse wegen des Nachbargrundstückes des letzteren. (Viele Akten.) 1719/21. 14. Prozeß der Schwestern Wigandt, congregationis b. Mariae virg., gegen Wittib Dr. Wigandt. 1725. 15. Prozeß des Klosters mit Frau Witwe Dr. Wigandt in Salzkotten. 1725—27. 16. Das Zahnsche Legat von 500 Tr. für eine Meßstiftung bei den französischen Nonnen betr. 1731. 17. Präsentation für das Benefizium im Michaelskl. 1736, 1742. 18. Legat des Marschalls von Harthausen. 1742. 19. Faszikel: Gründung des beneficium sub titulo b. Mariae virg. et s. Michaelis archang. im Kloster. 1736. Besetzung des Benefiziums betr. 1742—1751. 20. Bittschrift der Schwestern an den Kurfürsten Clemens August um Unterstützung. 1745. 21. Speciale protocollum betr. das denen französischen Jungfern entwendetes Gezeug. 1755. 22. Speciale protocollum in causa commissionis deren Vormündern pupillae Schröder zu Nieheim contra hiesiges französische Jungferen Kloster. 1774. 23. Speciale protocollum das der in hiesigen französischen Jungferenkloster praktizierenden Nonne verbotene Arzneien betr. 1781. 24. Vorstellung des Professor Meisen als Inhabers des benef. sub tit. b. Mariae virg. et s. Michaelis im Michaelskloster. 1804. 25. Übersicht über die Mädchenschule am Michaelskloster. 1808. 26. Wahlen der Oberinnen bei den französischen Nonnen und den Kapuzinessen betr. 1808. 1820. 27. Betrifft die Jungfrau Therese Thiesmeyer. 1808. 28. Der Generalvikar Dammers berichtet zur Aufhebung des Klosters. 1810. 1816. 29. Die Aufnahme ins Kloster betr. 1817. 30. Rechnung des Klosters. 1819. 31. Erbschaft des Professors Rehlarb betr. 1820. 32. Legat der Witwe von Harthausen für die franzöf. Nonnen. 1824. 33. Grundriß und Zeichnung des Michaelsklosters. 1828.

k. Priesterseminar (Universität, Gymnasium).

1. Betrifft Gründung eines Priesterseminars. 1625, 1654. 2. Tagesordnung an Schultagen für das Priesterseminar. 1777 Dezember 23. 3. Namen der Seminaristen. 1796—1806. 4. Termini protocollares in Sachen seminarii episcopalis contra Witwe Meyern natam Kerckhoff und den Juden David, sodann das hiesige Stadtgericht. 1799/1800. 5. Konkurs fürs Seminar betr. 1804. 6. Die Schüler des Gymnasiums sollen keinen Mantel mehr tragen. 1805. 7. Aufstellung über die Forsten des Exjesuitenfonds. 1805. 8. Verpachtung eines Zehnten des Universitätshauses zu Wettefingen. 1805. 9. Eine Universitätsorganisations-Kommission wird eingerichtet. 1805. 10. Bericht des Generalvikars über Einrichtung des Seminars. 1805, 1817. 11. Nachlaß des † Seminaristen Hülsenbed. Varia. 1808. 12. Verbessertes Lektionsverzeichnis. 1808. 13. Pachtgeld aus dem Ökonomie-Gebäude des Universitätsfonds zu Nieheim betr. 1810. 14. Fundationsnachrichten usw.

über Gymnasium und Seminar betr. 1817. 15. Begünstigung der Theologen bezügl. der Militärpflicht betr. 1819. 16. Der Generalvikar tritt für den Fortbestand der Paderborner höheren Schulen ein. 1819. 17. Verzeichnis aller in der Diözese Paderborn befindlichen Pfarr- und Kuratstellen. 1819. 18. Ein Bündel Akten, das Studium der Theologen und das Priesterseminar betr., namentlich den Konkurs für das Priesterseminar. 1831—41. 19. Verkauf des Braugeräts im Universitäts-hause betr. 1841. 20. Betrifft den Pförtnerdienst im Priesterseminar. 1841. 21. Tischordnung für das Seminar. 1835. 22. Betrifft die Beföstigung des Seminarpersonals, die Gehälter der Professoren, den Studienfonds usw. 1836/37. 23. Ein Band: Oeconomie des Collegii und Seminarii in Paderborn. 1841. Verhandlungen zwischen der bischöflichen Behörde und dem preußischen Provinzialkollegium. 1836—1841. 24. Auseinandersetzung mit dem Provinzialschulkollegium über das Priesterseminar betr. 1841.

I. Stadt.

1. Bischof Hermann Werner ordnet eine Visitation des Armenhauses an. o. J. (1683—1704). — Obligation des Johannes Sprick von der Heiersstr. 1734. 2. Die Werler Kapuziner bitten den Generalvikar, eine Prozession nach Werl von Paderborn aus zu gestatten. 1744 Mai 13. 3. Erzbischof Clemens August beauftragt den Generalvikar zu Paderborn, nachdem er für 1744 die Prozession von Paderborn nach Werl gestattet, mit einem Gutachten über die ständige Einrichtung der Prozession. 1744 Mai 25. Viele Akten dazu bis 1747. 4. Einnahme und Ausgabe der ad massam der Erben der Frau Kanzlei-Direktorin von Parmentier eingekommenen Gelder. 1751—55. 5. Schuldklage des Kaufhändlers Buchholz. 1758. 6. Termini protocollares in Sachen Pottgießer contra Müller vulgo Meneken. 1764. 7. Erbschafts-sache Johann Ernst. 1768. 8. Termini protocollares in Sachen Wilhelm Pardun dahier contra creditores. 1772. 9. Speciale protocollum ad causam Annae Catharinae Reinboldin aus Frixlar contra Johan Conrad Pfau (Ehesache). 1781. 10. Termini protocollares an Seiten rectorum scholarum Engel, Willeke und Nospel dahier contra theologum Ellebracht (Klippeschulen). 1785—1787. 11. Termini protocollares circa inter Ludovicum Brand et Annam Mariam Magdalenam Volckmann hac in civitate Paderana in Liperode nulliter et malitiose attentatum matrimonium. 1795. 12. Termini protocollares in Sachen Kaufhändlern Todt dahier contra Conrad Heschel vulgo Köhnen zu Elsen. 1798. 13. Deflorations-sache. 1798. 14. Termini protocollares ad causam Antonettae Reinecken aus Steinheim für jeko beim Bäckermeister Hoffmann zu Paderborn dienend contra Johann Hölcher aus Schwaneh und dormalen als Bäcker und Bierbrauer aufen Universitäts-hause dienend. 1799. 15. Termini protocollares in Sachen Kaufhändlern Todt dahier wider Strathaus junior in Neuenbeken. 1800. 16. Polizeisachen gegen einen Geistlichen aus Hildesheim. 1821. 17. Bürgermeister und Rat der Stadt Paderborn gegen die Pfarrer der Stadt und Kloster Abdinghoff bez. der Gebühren und des Geläuts bei Beerdigungen. Nr. 36. 1778. 18. Betrifft den Stadtmagistrat Pader-

born. 1802. Fasc. 689. 20. Betrifft den Austausch bezw. den Verkauf von Grundstücken, die südlich von der heutigen städtischen Wasserkunst und im nördlichen Teile des heutigen Gartens der Französischen Nonnen liegen mit Lageplan. 1830. Fasc. 567.

Peckelsheim (Kr. Warburg).

1. Fundatio altaris ss. Levini et Georgii martyr. 1738 Mai 1. (Kopie.) 2. Das Patronatsrecht zu P. betr. 1592. 3. Rabanus de Lippia resigniert auf das benef. trium regum in P. 1659. 4. Urkundenstücke zum beneficium s. Levini. 1659, 1665. 5. Hans Hermann von Hanstein teilt mit, daß sein Sohn Liborius das Benefizium trium Regum zu P. von den von Spiegel erhalten hat. Besetzung und Einkünfte des Benefiziums betr. 1660. 6. Der Pfarrer Schwicardus Blome resigniert auf die Pfarrei. 1662. 7. Reditus pastoratus P. 1681. 8. Status ecclesiae parochialis in P., ubi eiusdem patroni, dedicatio, anniversaria, collator et investitor, tam pastoratus quam beneficiorum, altaria, numerus communicantium in paschate, redditus pastorales, beneficiales, ecclesiales, hospitalares, scholares, custodiales, iura stolae, haeretici, suppellex ecclesiastica per litterarum alphabeticarum distinctionem oculis legentium subiiciuntur exhibitus Jodoco Friehoff, principis nostri Hermanni Weneri in spiritualibus commissario generali, in visitatione episcopali a Joanne Hunoldt loci pastori anno 1687 Octob. 16. (Starker Faszikel in fol.) 9. Rechnung über den Kirchenbau zu P. 1689—1691. Andere darauf bezügliche Nachrichten. Bau des Pfarrhauses betr. 1691. 10. Bericht der Stadt an den Fürstbischof über verschiedene kirchliche Sachen. 1704. 11. Besetzung der Pfarrei. 1704. 12. Relatio in puncto primae missae et catechismi. (1704.) 13. Ein Haufen loser Urten: Acta et actitata in causa Landmarschallen und Oberstallmeistern Georg von Spiegel zu P. und Schwedehausen contra Henricum Müller, pastorem zu P., in puncto des Trauergeläutes und iurium. 1716/1723. 14. Termini protocollares in Sachen Henrici Möller, pastoris zu P., contra Frau Landmarschallin von Spiegel zu Schwedehausen puncto iurium stolae. 1725. 15. Prozeß des Pfarrers Heinrich Müller gegen den Benefiziaten Schüttenius daselbst. 1731. 16. Termini protocollares ad causam denunciationis nunc fisci ecclesiastici contra candidatum Bussoldt zu Schwedehausen (betr. Archidiaconaljurisdiktion). 1733. 17. Termini protocollares circa obitum Henrici Müller, pastoris P. 1741. 18. Termini protocollares circa a Joanne Henrico Appelbaum primisario P. petitam et obtentam facultatem testandi. 1741/42. 19. Streit zwischen den Patronen (von Spiegel) des benef. trium Regum. 1742. 20. Votum das angemachte exercitium (vel quasi) religionis auf dem Hause der Herren von Spiegel zu Schwedehausen betr. (1750.) 21. Speciale protocollum betr. das Haus Schwedehausen (über die Religionsübung). 1750. 22. Reditus beneficii ss. 3 Regum. o. J. 23. Speciale protocollum circa obitum Joannis Josephi Schüttenius, beneficiati in Peckelsheim. 1753. 24. Klage des Landmarschalls Georg von Spiegel zu Schwedehausen gegen den Pastor von P. wegen des Trauergeläutes um ein verstorbenes Söhnlein

(mit Beilagen). 1758. 25. Termini protocollares in causa fisci ecclesiastici contra das Haus Schwedhausen. 1767. 26. Betrifft ein Vermächtnis der Witwe Sibel für die Ausschmückung der Kapelle s. Annae zu P. 1774. 27. Betrifft den Pfarrer Friedrich Hahne. 1784. 28. Denunziations schreiben vom Pastor zu P., die sepultur des abgestorbenen Landvogts betr. contra den v. Spiegelschen Verwalter Naven zu Schwedhausen. 1788. 29. Union der Benefizien ss. trium Regum ac ss. Levini et Georgii m. 1790. 30. Termini protocollares in Sachen Juden Nathan Abraham zu Nieheim gegen Johann Dirck Krüger zu P. 1797. 31. Kirchenrechnung. 1802—1807. 32. Eintragung der Stiftungen ins Hypothekenbuch. 1805. 33. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1816. 34. Besetzung der Schulstelle zu P. 1806. 35. Stat der Pfarrei. 1809. Übersicht. 36. Status beneficii trium Regum. 1809. 37. Besetzung der Kaplanei. 1811, 1813. 38. Kircheninventar. 1811. 39. Präsentation für die Benefizien zu P. durch die Familie von Spiegel. 1811. 40. Memorienverzeichnis. 1812. 41. Verzeichnis der Debitoren der Pastorat. 1816. 42. Pension für den Exkapuziner Ludwig Köchling zu P. 1819. 43. Stolgebühren. 1821. 44. von Spiegel-Helmern gegen den Lehrer Gockeln. 1824. 45. Familie v. Spiegel zu Schwedhausen klagt gegen Pfarrer Hahne (bezw. S. Müller) zu P. wegen Verweigerung des Trauergeläuts. Nr. 289. 1758 (1723).

Pömbfen (Nr. Hörter).

1. Streit wegen der Entnahme von Holz aus dem „hilgen cruces busch“. 1548. 2. Specificatio stehender Korn- und Geldrenten zu P. 1658—1660, 1662, 1669, 1733, 1751. 3. Kircheninventar. 1670—1700. 4. Der Richter zu P. beschwert sich gegen den Pastor wegen Beleidigung. 1713. 5. Streit des Cordt Struck in Keelfen mit dem Pastor zu P. 1725. 6. Die ganze Communität zu P. muß zu den Glockenseilern gleichmäßig beitragen. 1728. 7. Zu der Armenrechnung zu Keelfen. 1732, 1740—51, 1765. 8. Termini protocollares in causa officii episcopalis contra Tönnies Huneken zu Keelfen in puncto anniversarii. 1734. 9. Termini protocollares vicariatus in causa pastoris P. contra Rabanum Wieking zu Keelfen und Sieckherm zu Bernheim in puncto memoriae annuae. 1734/36. 10. Speciale protocollum ratione collectae einer Glocken in Erwitzen und schlechten Gehalts des Schulmeisters. 1737/38. 11. Besetzung der Küsterstelle (durch den Abt von Marienmünster). 1742. 12. Termini protocollares puncto petitae licentiae olim P. in festo exaltationis s. Crucis habitae et nunc infra dominicam dicti festi concedendae publicae supplicationis. 1745. 13. Termini protocollares in causa receptoris bruchtarum vicariatus generalis contra Conradt Dickmann aus Keelfen. 1754/55. 14. Synodal-erzehl des Anton Flemmer aus Erwitzen. 1757. 15. Termini protocollares in causa pastoris Beuning zu P. contra Adam Weskamp und Adam Hovedissen zu Alhausen. 1760. 16. Termini protocollares in causa pastoris Beuning zu P. contra Johann Henrich Gehrken zu Alhausen (ein Kapital betr.). 1760. 17. Bericht des Pfarrers über die Wohnung des Juden Leiffman, die dem Kirchhof zu nahe ist. 1761. 18. Ein schweres Patet:

Termini protocollares in Sachen der Spezialkommission die Absonderung von dem Domkapitular von Ketteler sel. zu Merksheim besessenen Lehngüter von dem etwaigen Erbe betreffend. 1769—1782. 19. Kirchenrechnung. 1771. 20. Desflorationsprozeß. 1769. 21. Heft: Wegen des a Celsissimo fundierten Dorfs-praeceptoris zu Althausen. 1770/82. 22. Nomina baptizatorum, copulatorum, sepultorum. 1779—1781. 23. Speciale protocollum die Präzeptorat und nunmehrige Errichtung eines mit derselben zu Althausen verbundenen beneficii sive vicariae manualis betr. 1780. 24. Speciale protocollum in causa Gemeinheit Merksheim contra pastorem Braune zu P. (Christenlehre zu M. betr.). 1781—82. 25. Heft: Mißbräuche bei den Andachten zu P. und den Krüger daselbst betr. 1784—89. 26. Den Protestanten auf der Glashütte in der Embde wird, weil sie den Kirchspielsbeitrag geleistet, auch das Geläute bei Beerdigungen zugestanden. 1787. 27. Streit über die Kompetenz der geistlichen oder weltlichen Behörde über die Kirchenreparatur in Bömbßen. 1793. 28. Termini protocollares in Sachen Gemeinheiten Bömbßen contra Gemeinheiten Reelsen, Althausen und Erwißen um die Verpflichtung zu den Reparaturkosten des Küsterhauses. 1801—1802. 29. Kirchenrechnungen. 1801—1805. 30. Franz Glähe zu P. bittet, für sein neu erbautes, vor der Versicherung abgebranntes Haus um Gewährung der Brandsumme. 1802. 31. Tabellarische Übersicht. 1805, 1821, 1826. 32. Die Kaplanei zu P. betr. 1805, 1817. 33. Verzeichnis der Kirchenkapitalien und der Memorien zu P. 1806. 34. Betrifft den Vikar Brand zu Althausen 1806. Verzeichnis der Memorien bei der Vikarie zu Althausen. o. J. (1812). 35. Anmeldung der Forderungen der kirchlichen Institute für das Hypothekenbuch. 1806. 36. Verordnung für den Gottesdienst. 1806, 1813. 37. Die Schule zu Merksheim betr. 1807, 1822. 38. Spezifikation der Kirchenzinsen. 1809. 39. Ansetzung neuer Templierer. 1811. 40. Den Vikar Henjel zu Althausen betr. 1811. 41. Betrifft die Pflichten des Kaplans zu P. 1811. 42. Die Besoldung der Geistlichen zu P. betr. 1812. 43. Den Pastor Lötige zu P. betr. 1812—1819. 44. Designatio anniversariorum. 1812. 45. Die Besetzung der Schulstelle zu P. 1813. 46. Die Kaplaneiwohnung im Pfarrhause. 1813. 47. Das Kirchenvermögen zu P. betr. 1813, 1821. 48. Bibliothekverzeichnis des Kaplans Lütke. 1814. 49. Gehalt des Kaplans betr. 1816. 50. Kirchenreparatur und Orgel betr. 1817, 1824.

Reiste (Kr. Meschede).

1. Specificatio reddituum pastoralium et ecclesiae. 1682. 2. Protocollum visitationis habitae in Reiste et vicinis parochiis Dorlar, Berghausen, Wormbach, Lenne, Oberhundem, Kirchhundem, Heinsberg, Kohlhagen, Nahrbach Kirchweisede, Förde, Elspe, Cobbenrode, Meschedensis decanatus. 1709. 3. D. Koenigshof a decano et capitulo Meschedensi nominatus pastor in Reiste exhibuit manutentionem penes nominationem. 1777/78. 4. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 5. Bericht des Pastors Franz Krüper zu R. über eine dort im 15. Jahrh. fundierte, aber mit der Pfarrei unierte Vikarie. 1810. 6. Legat für die Frühmesse. 1819. 7. Der bisherige Pfarrverweser P. Chrysologus Heimes bittet auf